

Tagesverlauf

- 9.30 Anmeldung / Stehkafee
- 10.00 Vortrag: Barrierefreier Unterricht (UDL)
Prof. Dr. Conny Melzer, Universität Köln
- 11.00 Workshops zum gemeinsamen Unterricht
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Workshops zum gemeinsamen Unterricht
- 16.00 Ende der Veranstaltung

Tagungsort

**Select Hotel Ibis
Blumenhaller Weg 152
49078 Osnabrück**

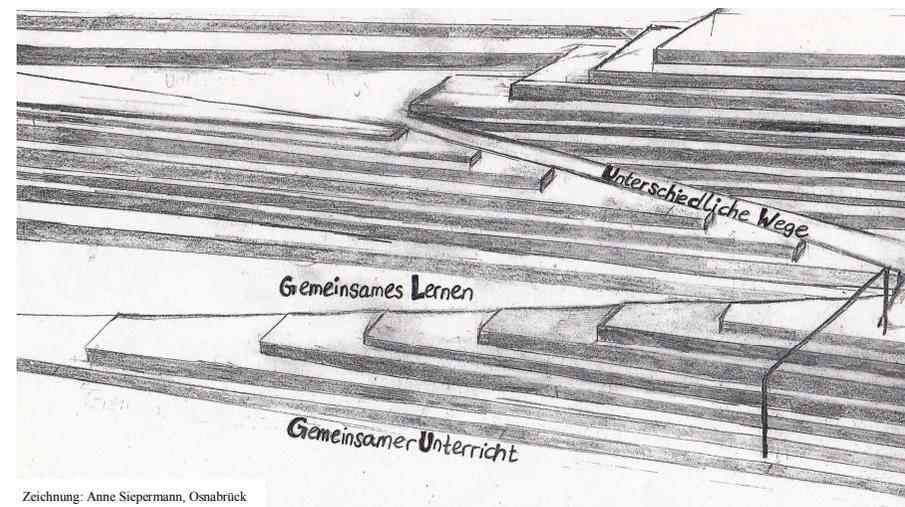
Die Anmeldung erfolgt bitte bis zum 30.08.2019 durch Überweisung der Tagungsgebühr in Höhe von 40,- € (vds-Mitglieder), 60,- € (Nichtmitglieder) bzw. 30,- € (Studierende/Auszubildende) an: vds Weser-Ems, DE51 2655 0105 1551 8866 56, BIC: NOLADE22XXX
Mittagessen und Kaffee sind in der Tagungsgebühr enthalten. Bitte zusätzlich eine Anmeldung mit AG-Wünschen per eMail an bv-weser-ems@vds-nds.de, danke !

V.i.S.d.P. und Nachfragen:
Guido Venth, Prengers Padd 5, 49413 Dinklage,
04443/979124 (d), 0176/81000608 (p)



**Verband
Sonderpädagogik**
Bezirksverband Weser-Ems e.V.

Bezirksverbandstag 2019



Zeichnung: Anne Siepermann, Osnabrück

**Gemeinsamer Unterricht – Gemeinsames
Lernen – Unterschiedliche Wege**

9. September 2019

9.30 bis 16.00 Uhr

Osnabrück, Select Hotel Ibis

Vortrag:
„Universal Design for Learning (UDL): Barrierefreier Unterricht“

Frau Prof. Dr. Melzer stellt das Konzept des „Universal Design for Learning“ vor, bei dem es u.a. darum geht, insbesondere im Hinblick auf inklusiven Unterricht flexible Wege der Bearbeitung von Unterrichtsaufgaben zu ermöglichen. In dem Vortrag sollen auch Ideen zur Umsetzung gesammelt und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur inneren Differenzierung dargestellt werden.

Prof. Dr. Conny Melzer
Professorin für Sonderpädagogische Grundlagen an der Universität zu Köln

Arbeitsgruppen:

A) „Advance Organizer - eine wirksame Lehr- und Lernmethode im inklusiven Grundschulbereich“

Wie kann eine wirksame Vorwissensaktivierung im inklusiven Setting der Schuleingangsphase aussehen? Advance Organizer sind Lernlandkarten, die in einer 15-minütigen Arbeitsphase direkt vor einer Unterrichtsstunde den Schülerinnen und Schülern dargeboten werden. Besonders für lernschwache Kinder können Lernfortschritte und Behaltensleistungen durch den systematischen Einsatz unterstützt werden. Auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretischer Grundlagen der Lernförderung werden die Prinzipien begründet und an einem Beispiel erläutert. Im Rahmen des Workshops wird eine konkrete Anleitung zur Erstellung und Anwendung gegeben. Den Teilnehmenden soll es ermöglicht werden, Lernlandkarten fächerunabhängig zu erstellen und einen Transfer in die eigene Unterrichtspraxis vornehmen zu können.

Dr. Ralf Martenstein
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

B) „Inklusiver Mathematikunterricht im Spannungsfeld zwischen individueller Förderung und gemeinsamen Lernen“

Der inklusive Mathematikunterricht in der Grundschule steht in einem Spannungsfeld zwischen individueller Förderung und gemeinsamen Lernen. Auf der einen Seite werden in dem Workshop anhand von substantiellen Lernumgebungen Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen im Sinne der natürlichen Differenzierung vorgestellt und ausprobiert. Dabei werden wesentliche Aspekte einer kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung (wie z.B. Auswahl und Einsatz Arbeitsmittel zum handelnden Lernen, Wechsel der Darstellungsebenen, sprachbildende Unterrichtsgestaltung, das Prinzip der minimalen Hilfen) mit den Überlegungen zur UDL verknüpft. Auf der anderen Seite erfolgt eine Einordnung, welche Kompetenzen in individuellen Phasen erworben bzw. gefestigt werden.

Heike Buddenberg
Fachberaterin Mathematik, Schule an der Rolandsmauer Osnabrück

C) „Das Universal Design for Learning im inklusiven Englischunterricht – Theoretisches Potential und praktische Anwendung“

Die Anforderungen an Englischlehrer/innen im Kontext inklusiver Settings bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Kenntnissen zu den relevanten Heterogenitätsdimensionen der Schüler/innen, insbesondere den sonderpädagogischen Förderbedarfen, und deren Bedeutung für die konkrete Unterrichtsgestaltung. Eine diesbezügliche Brücke lässt sich durch das Universal Design for Learning (UDL) errichten, in welchem lerntheoretisch fundiert und empirisch validiert, universelle Prinzipien effektiven (Englisch-) Unterrichts in heterogenen Gruppen zusammengetragen werden. Englischlehrkräfte der Grundschule sollen in dem Workshop dazu befähigt werden, inklusiven Englischunterricht mithilfe des UDL adäquat zu planen und inklusive Lernsettings vor dem Hintergrund heterogener Lernvoraussetzungen der Schüler/innen sinnvoll zu entwickeln.

Janina Ehmke und Benjamin Möbus
Wissenschaftliche Mitarbeiter, Universität Vechta

D) „Deutschunterricht in den Inklusionsklassen des Kardinal-von-Galen-Hauses Dinklage“

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft in den Inklusionsklassen ist der Deutschunterricht nach Planarbeit so angelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden. Die Gestaltung der Pläne holt alle Schülerinnen und Schüler bei ihrem derzeitigen Lernstand ab. Die Gestaltung der Pläne sowie Gelingensbedingungen für die Planarbeit werden vorgestellt.

Bärbel Diekmann und Kathrin Enneking
Förderschullehrerinnen, Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage

E) „Mathematikunterricht in Grundschule und Sekundarstufe unterstützt durch Aspekte des UDL – Universal Design for Learning“

Der primäre Fokus bei der Unterrichtsgestaltung im Gemeinsamen Unterricht liegt zu häufig auf dem Blick wie der Lerninhalt entsprechend der intellektuellen Möglichkeiten für einige Schüler reduziert werden kann. Veranlasst durch die Überlegungen zum UDL soll stärker der Frage nachgegangen werden, wie Hindernisse bzw. Barrieren, die für Schüler bestehen sich dem Unterrichtsgegenstand zu nähern, abgebaut werden können. Vorgestellt werden Möglichkeiten zum produktiven Üben für heterogene Gruppen. Mathematik lernen durch handlungsorientierte Materialien, Mathematikspiele und Aufgaben, die ohne Stift und Papier zu bewältigen sind. Durch Steigerung der Motivation und Arbeitsbereitschaft, durch Spaß, Handlungsanreize und einen höheren Aufforderungscharakter soll negativen Vorerfahrungen mit der Mathematik begegnet werden.

Ingo Kaun
Förderschullehrer, Schule am Extumer Weg Aurich